

**D**er Ausreise dieser ersten Bände seien noch einige Worte auf den Weg mitgegeben:

Eine Reihe von Romanen zu einem Einheitspreis und unter einem gemeinsamen Merkwort zu veröffentlichen ist in manchen Fällen ein verdienstliches, in keinem ein originales Verfahren. Der Verlagsbuchhandel des In- und des Auslandes hat seit vielen Jahren eine nicht übersehbare Zahl von Bücherserien geschaffen. Wenn wir auf unsere eigene Mark-Bibliothek zeitgenössischer Romane mit Befriedigung blicken, so geschieht es nicht wegen der Originalität dieses Unternehmens, sondern weil wir in ihr das Mittel gewonnen haben, seit acht Jahren Meisterwerke der modernen Erzählungskunst zu verbreiten und ein ganz großes Publikum zur Aufnahme guter Literatur fähig und geneigt zu machen. Das war eine Pionierarbeit; und auf sie gestützt gehen wir an unsere neue Romanreihe als an ihre natürliche Fortsetzung. Diese neue Reihe soll hauptsächlich den auch an Umfang großen Roman pflegen, vornehmlich den, der den Entwicklungskampf der Zeit im künstlerischen Abbild schildert. Unsere Originalität erblicken wir in nichts weiter als in dem Wert, in der Freiheit und Weite unserer Darbietungen; und unser Appell an das geistig fortgeschrittene Deutschland soll sich, wie nun schon seit dreißig Jahren, nur in der Produktion unserer Dichter kundtun, die wir die Ehre haben, der Öffentlichkeit zu übergeben.

Anfang vorigen Jahres haben wir mit der Neuausgabe von Gerhart Hauptmanns „Emanuel Quint“, etwas später mit Jakob Wassermanns „Gänsemännchen“ den ersten Schritt unternommen, eine Serie großer Romane zum Einheitspreis von drei Mark auf den Markt zu bringen. Dieser ideale Preis ließ sich leider durch die abermalige bedeutende Steigerung der Herstellungskosten nicht aufrechterhalten. Die Notwendigkeit war gegeben, den Preis auf die mittlere Linie von 3 Mark 50 Pf. für den Band zu stellen, ein Preis, der noch immer als billig gelten kann und der seit vielen Jahren dem Buchhandel geläufig ist, nicht zuletzt durch den weltbekannten Typus der französischen „gelben“ Romane zum Preise von 3.50 Fr. für den Band.

**S. Fischer, Verlag, Berlin**